



## Kriminalroman mit zeitgeschichtlichem Hintergrund

**Harald hat Folgendes geschrieben:**      **antonT hat Folgendes geschrieben:**

a) zum Inhalt

Es weiß ja noch niemand, ob und wie sich die Story entwickelt, bei diesen Infos bis jetzt kann ich mir einen späten Racheakt an dem/den Verantwortlichen am eventuellen Tod nach KZ des damaligen Schulfreundes vorstellen, oder andere Gründe, die ihn haben so werden lassen, wie er ist ...

**antonT hat Folgendes geschrieben:**

b) zur Schreibweise

Da "liegt der Hase im Pfeffer", mir kommt der Text neben einer gewissen Unbeholfenheit zu antiquiert herüber, ohne die gewisse Leichtigkeit, die dieses Stilmittel bei manchen SchriftstellerInnen hat, die bewusst im Stil der Zeit schreiben, in der der Handlungsverlauf spielt. Du solltest unbedingt an "der Schreibe" arbeiten, viel Erfolg würden Kurzgeschichten bringen, die du hier vorstellst und stilistisch überarbeiten lässt. Das hat mir persönlich am meisten gebracht!

**antonT hat Folgendes geschrieben:**

c) taugt der Stoff für einen Film?

&

**antonT hat Folgendes geschrieben:**

d) taugt der Stoff für ein Buch?

Ja und nein, Ja, wenn auch Aktion und Spannung vorkommen, das Ende nicht so vorhersehbar war, wie es dann ist, kurzum, wenn der ganze Spannungsbogen den "Konsumenten" mitreißt!

Nein, wenn diese Story auf wirklichen Erlebnissen fußt und du die Hintergründe kennst und hier etwas aufarbeiten möchtest und zu sehr auf die Befindlichkeiten des Protagonisten eingehst ...

**antonT hat Folgendes geschrieben:**

e) taugt der Stoff überhaupt noch?

Wenn du die vorher gegebenen Tipps beachtest denke ich ja, das **noch** ist relativ, wieso boomen sonst Mittelalterthemen

**antonT hat Folgendes geschrieben:**

**Rückblicke von E. R. Jahrzehnte später im mondänen Schießstand seiner Villa:**

Als Abkürzungen würde ich diese Form nehmen oder ausgeschriebener Vorname und abgekürzter Nachname, also E. R. oder Ewald R., die Kürzungen mit - zudem noch falsch gesetzten - Auslassungspunkten stören nur



## Kriminalroman mit zeitgeschichtlichem Hintergrund

den Lesefluss.

Mein Tipp:

Eine Variante wie "E. R." oder "Ewald R." - und diese konsequent auf alle Namen durchgängig, es sei denn, der volle Namen ist für dir Story wichtig!

:wink:

Lieber Harald,

vielen Dank für Deine Mühe und Bemerkungen.

Im Inhalt geht es um einen Bösewicht des Dritten Reichs, der eine neue Identität angenommen hat, um so an verstecktes Vermögen zu kommen. Er ist schwul, was man sich damals nicht eingestehen durfte, er schwärmt weiter von seinen alten Erfolgen und richtet im übrigen Schaden und Unglück an. Am Ende steht der Tod eines ehemaligen Untergebenen, der ihn erkannt hat sowie der eigene Tod. Er hinterlässt eine Trümmerlandschaft. Am Ende entsteht Spannung.

Die Frage: Interessiert so etwas heute noch?

Zu meiner Schreibweise sagst Du genau das, was ich befürchtet habe. Durch meinen beruflichen Einfluss, in dem es um klare und deutliche Darstellungsformen mit wenig Worten ging, bin ich immer noch geprägt. Hier entspreche ich meinen eigenen Anforderungen nicht. Leider habe ich noch nicht die Leichtigkeit in der Schreibweise gefunden, von der Du sprichst. Ich bin der Meinung, Romane sollten so fesseln, das der Leser nicht mit dem Lesen aufhören möchte. Da kommen sicher Inhalt und Schreibform zusammen.

Da ich autodidaktisch veranlagt bin, komm ich nur durch eigene Erfahrungen weiter. Ich kann mir schwer etwas anlesen.

Ich glaube, dass Deine Kritik, dass dir der Text antiquiert, also veraltet und unbeholfen vor kommt, zutrifft. Wie lernt man im Stil der Zeit zu schreiben, in der der Handlungsverlauf spielt? Ist das Intuition, sollte man sich, bevor man etwas schreibt, direkt in die Zeit und die Menschen über die man schreibt hinein versetzen? Die gleiche Sprache sprechen? Eine entsprechende Schreibform finden? Ist Leichtigkeit mit, z. B. komplizierte Handlungen einfach darzustellen, gleichzusetzen?

Ich werde an mir arbeiten, auch im Alter. Vielleicht wird aus einem Technokraten doch noch ein "Schreiber"?

Vielen Dank.

Gruß  
Anton

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).